

Demokratie spielerisch in Mini-Herford erleben

Ferienspiele: Vom 23. bis 27. Oktober bietet das Deutsche Rote Kreuz in Kooperation mit dem Stadtjugendring, dem Jugendamt der Stadt Herford und der Fachhochschule für Sozialwesen in Bielefeld ein innovatives Projekt an

Von Peter Steinert

■ **Herford.** Unsere Kleinen kommen in einer Kinderspielstadt ganz groß raus. Ein Rathaus wird eingerichtet und ein Bürgermeister gewählt. Faulenzen in den Ferien war gestern. Morgen geht's zur Arbeit in den Blumenladen. Oder zur Bank, wo das Geld schon in der Kasse liegt. Echte „Hansescheine“ mit den Silhouetten Herfords.

„Das ist eines der innovativsten Projekte, die es je in Herford gegeben hat und bei dem die Kinder Demokratie lernen können“, sagte jetzt zur Vorstellung des Projekts Ralf Hoffmann, Kreisgeschäftsführer des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), das dieses für OWL neue Angebot in den kommenden Herbstferien realisiert.

Vom 23. bis 27. Oktober bietet das DRK in Kooperation mit dem Stadtjugendring, dem Jugendamt der Stadt Herford und der Fachhochschule für Sozialwesen in Bielefeld diese Ferienspiele an.

60 Kinder im Alter von 10 bis 13 Jahren werden dabei zu Bürgerinnen und Bürgern von Mini-Herford, einer eigens für sie in der Sporthalle des Mehr- generationenhauses Alte Schule Ottelau aufgebauten Stadt.

Ulrike Warnecke, erfahrene Helferin beim DRK-Spielmobil „Fidibus“: „Das Projekt Kinderspielstadt greift die Themen der Handlungsfelder Partizipation und Bildung aus



Kinder an die Macht: Der Prototyp steht, Diane (5) und Nora (10) sind bereits eingezogen und haben eine Bank eröffnet. Weitere Modell-Häuser für das Pilotprojekt „Kinderspielstadt Mini-Herford“ präsentieren (v. l.) Ralf Hoffmann (Kreisgeschäftsführer des Deutschen Roten Kreuzes), Sieghard Schöneberg (Geschäftsführer Wellteam) sowie der ehemalige Lehrer Günter Rabe und Ulrike Warnecke vom DRK-Spielmobil.

FOTO: PETER STEINERT

dem Jugendförderplan der Hansestadt Herford auf. Es verfolgt das Ziel, Kindern gesellschaftliche und politische Prozesse in altersgerechter Weise verständlich und begreifbar zu machen und ihnen bei der Gestaltung einen größtmöglichen Spielraum zu

geben.“

Die Kinderspielstadt wird aus Mitteln der Postcode Lotterie (10.000 Euro) und aus Mitteln des Jugendförderplans (8.000 Euro) sowie einem Elternbeitrag (55 Euro finanziert.

Unterstützt wird das Pro-

jekt vom Wellteam. Dessen Geschäftsführer Sieghard Schöneberg hat gemeinsam mit der Entwicklungsabteilung seines Unternehmens ein Kinderspielhaus entwickelt, so dass 25 Hütten dank eines ausgeklügelten Systems als Einzel- oder auch Reihenhaus

aufgebaut werden können. Die Positionierung der Türen und Fenster ist durch Perforationen an unterschiedlichen Stellen möglich.

„Nachdem mich Günter Rabe, der ehrenamtlich für das DRK tätig ist, angesprochen hatte, war schnell klar, dass wir

diese tolle Aktion gerne unterstützen möchten“, so Sieghard Schöneberg. 1.500 Euro der anfallenden Kosten für das Material übernimmt Wellteam.

Interessierte und Helfer finden Informationen unter www.mini-herford-erleben.de